

Presseinformation

Nr.: 30/2019

29.04.2019 – DSc

EndoProthetikZentrum des Klinikums St. Georg als Maximalversorger zertifiziert

Erneutes Gütesiegel bestätigt hohe Versorgungsqualität und Patientensicherheit

Die Abteilung Orthopädie der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie am Klinikum St. Georg darf sich über die Ernennung zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung freuen. Im Dezember 2015 wurde die Abteilung für Orthopädie erstmals als zertifiziertes Endoprothetikzentrum ausgezeichnet. Nun bestätigten die externen Gutachter erneut das Gütesiegel für weitere drei Jahre. In den letzten Jahren konnte sich das Zentrum kontinuierlich weiterentwickeln und bietet Medizin der Spitzenklasse auf dem Gebiet der Endoprothetik. Durch die enge Zusammenarbeit innerhalb des Zentrums wird eine hohe Qualität sichergestellt und das gesamte Spektrum der knie- und hüftendoprothetischen Versorgung bedient.

„Wir sind stolz auf die Zertifizierung als Maximalversorger in der Endoprothetik. Das Gütesiegel ist nicht nur eine Anerkennung für die Arbeit unserer qualifizierten Mitarbeiter, sondern auch ein für Patienten greifbares Kriterium bei der Wahl des Klinikums“, erklärt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums. Der Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Spezialisierte Septische Chirurgie, PD Dr. med. Jörg Böhme, betont: „Unsere Klinik deckt seit Jahren höchste Ansprüche in der Patientenversorgung ab. Als überregionales Traumazentrum erfüllen wir die Anforderungen zur Beteiligung am Schwerstverletzungsartenverfahren und bilden nun mit der Ernennung zum Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung die mögliche Versorgungsspitze auf dem Gebiet der Unfallchirurgie und Orthopädie ab.“ Oberarzt Andreas Gosse, Leiter der Abteilung Orthopädie, ergänzt: „Im Rahmen der jährlichen Überprüfung konnte unser Zentrum erneut die strengen Anforderungen erfüllen. Von Relevanz sind dabei unter anderem die Qualität und Quantität der endoprothetischen Eingriffe, die Einhaltung interdisziplinärer, standardisierter Behandlungspfade, die Qualifikation der Mitarbeiter sowie die Einbeziehung der Patienten in den Behandlungsprozess.“

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Patientenveranstaltung stattfinden, in der sich Interessierte über die endoprothetischen Behandlungsmöglichkeiten am Klinikum St. Georg informieren und in das persönliche Gespräch mit den Ärzten des Zentrums kommen können.

Zeichen: 2.397 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de